



TECHNISCHES DATENBLATT Seite 1/2

Supermix R3 ist ein ternäres Vollbindemittel und entspricht den Maßgaben des AgBB-Schemas sowie den DIBT-Zulassungsgrundsätzen. Durch eine unabhängige Materialprüfanstalt erfolgte eine Überprüfung, Zertifizierung und Einstufung als baubiologisch unbedenklich mit der Emissionsklasse A+, und damit als praktisch emissionsfrei.



Supermix R3 Schnellzement ist zuverlässig und extrem schnell für den Wohn-, Gewerbe- und Industriebau mit Festigkeitsklassen bis CT-C50-F7.

Optimal geeignet für Nutzestriche in Industrie-, Werk- und Montagehallen sowie Laderampen und Fahrstraßen. Für alle gebräuchlichen Bodenbeläge, ob beheizt oder unbeheizt, auf Dämm- oder Trennschicht. Für großflächige Sanierungsarbeiten mit dynamischer oder statischer Belastung im Verbund mit extrem schneller Nutzbarkeit.

Für den Wohnungsbau, sowie Estrich- und BetondeSIGN-böden empfehlen wir auch unseren Supermix 2K.

Benefits mit denen Sie termingerecht, sowie qualitätssteigernd die Ihnen anvertrauten Objekte realisieren können:

- ☒ Feuchtegehalt 3 Tage nach Einbau $\leq 2,0 \%$
- ☒ Begehrbar nach 24 Stunden
- ☒ Besonders schwindarm: Schwindklasse SW1 ($< 0,2 \text{ mm/m}$) nach DIN 18560-1
- ☒ Feuchte- und witterungsstabil (wasserfest)
- ☒ Superschnell beschicht- und nutzbar
- ☒ Für Innen- und Außenanwendungen
- ☒ Dünn-schichtige Estriche abweichend zur DIN möglich
- ☒ Minimale Produktionsstillstände durch extrem schnelle Nutzbarkeit
- ☒ Für großflächige Sanierungsarbeiten im Verbund

SUPERMIX R3 / Feuchtegehalt 3 Tage $\leq 2,0 \%$

Richtdosierung (Festigkeiten nach DIN EN 13 892-2)					
Tage	Druckfestigkeit [N/mm ²]	Biegezugfestigkeit [N/mm ²]	MV Bindemittel : Zuschlag	W/B-Wert	Verbrauch bei 10 mm
1) nach 3 Tagen nach 28 Tagen	≥ 20 ≥ 25	$\geq 4,0$ $\geq 5,0$	1 : 6 (50 kg : 300 kg)	max. 0,54	ca. 2,5 kg/m ²
nach 3 Tagen nach 28 Tagen	≥ 35 ≥ 40	$\geq 5,0$ $\geq 6,0$	1 : 5 (62,5 kg : 300 kg)	max. 0,45	ca. 3,2 kg/m ²
nach 3 Tagen nach 28 Tagen	≥ 45 ≥ 50	$\geq 5,5$ $\geq 7,0$	1 : 4 (75 kg : 300 kg)	max. 0,42	ca. 3,8 kg/m ²

1) Beim Mischungsverhältnis 1:6 ; 50 kg Bindemittel liegt der Fokus auf der Einhaltung der Schwindklasse SW1 ($< 0,2 \text{ mm/m}$). Diese wird hiermit auch gewährleistet. Das Erreichen der Belegreife kann sich verzögern.

- Belegreif für Beschichtungen und keramische Bodenbeläge bei $\leq 3 \%$ CM-Feuchte
- Ab einem Mischungsverhältnis von 1 : 5 können dünn-schichtige Heizestriche (Bauart A) mit einer Heizrohrüberdeckung $\geq 30 \text{ mm}$ ausgeführt (Erstprüfung beachten) sowie eine Oberflächenzugfestigkeit von im Mittel $1,5 \text{ N/mm}^2$ erreicht werden. Voraussetzung für das Erreichen der Mittelwerte ist eine maschinelle Estrichoberflächenbearbeitung und das Einhalten des empfohlenen W/B-Wertes $\leq 0,45$

FELDGRÖSSEN UND FUGEN

Aufgrund der exzellenten Schwindwerte von $\leq 0,1 \text{ mm/m}$ sind aus Sicht des Estrichs ohne thermische Einwirkung (Fußbodenheizung, bodentiefe Fensterfronten, direkte Sonneneinstrahlung usw.) keine Fugen notwendig. Die einzelnen Feldgrößen müssen abhängig vom Belag durch den Planer abgestimmt werden, wobei die gängigen Normen, Stand der Technik, sowie die Herstellerangaben des jeweiligen Oberbelagsboden zu beachten sind. Bei getrennt regelbaren, beheizten Flächen (Heizkreise) sind normativ Bewegungsfugen anzulegen.

BAUKLIMATISCHE BEDINGUNGEN

Die Raum- und Untergrundtemperaturen, sowie deren Ausgangsstoffe dürfen nicht $< 5 \text{ °C}$ bzw. $> 30 \text{ °C}$ aufweisen. Regen, Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung während der Ausführung bzw. Erhärtungsphase sind zu vermeiden. Bei ungünstigen Baustellenbedingungen (hohe Räume, Zugluft, Luftgebläse, offene Gebäude usw.) ist das vorzeitige Austrocknen durch das Abdecken mittels PE- Folie oder Top-sicht (Sprühfolie, die sich auch hervorragend zum Glätten der Oberfläche eignet) gegen Trocknungsrisse zu schützen. Ein Rückfeuchten findet unter normalen Baustellenbedingungen nicht statt. Belegreife wird unabhängig von der Estrichdicke und auch bei 10 °C und 80% rel. Luftfeuchte erreicht.



VERBUND- UND TRENNLAGEESTRICH

Abweichend zur DIN 18560-1, Tabelle 1 können bei einer Dosierung von mindestens 62,5 kg Zement pro Mischung mit Gesteinskörnung 0-8 mm unterschiedliche Estrichdicken hergestellt werden. In Abhängigkeit des erforderlichen Gefälles sind Differenzen bis max. 100 mm möglich, die Minstdicke von 20 mm ist immer einzuhalten. Für Estriche auf Trennlage und schwimmende Estriche ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass die Minstdicke der Estrichennndicke (DIN 18650-1 Tabelle 1) zu entsprechen hat, die gemäß der zugrunde liegenden Lastanforderung planerisch bemessen werden muss.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

- Der zementgebundene Untergrund muss sauber, offenporig, saugfähig und frei von weichen, ablösbaren Bestandteilen sein
- Die Untergrundtragfähigkeit hat der zu erwartenden Beanspruchung zu entsprechen
- Bei Fahrbeanspruchung muss die Oberflächenzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² betragen, wobei der kleinste Einzelwert nicht unter 1,2 N/mm² liegen darf
- Die Untergrundvorbereitung muss nach den einschlägigen Normen und dem Stand der Technik erfolgen
- Der vorbereitete Untergrund muss in sich tragfähig, frei von Ölen und Fetten, sowie frei von Staub und Trennmittel sein
- Bei Verbundestrichen sind alle Normalzemente nach DIN EN 197-1 als Untergrund zulässig. Modifizierte Estriche (ausgenommen e-4 Produkte) sind eigenverantwortlich auf die Eignung als Untergrund zu prüfen, ein direkter Verbund auf Calciumsulfat-Estriche ist unzulässig. Beim Verbundestrich (Estrich auf Estrich) ist darauf zu achten, dass der Untergrund zumindest dieselbe Güte aufweist wie die Deckschicht und eine Minstdicke von 50 mm aufweist.

VERBUNDESTRICH MIT MINERALISCHER HAFTBRÜCKE

Wir empfehlen unsere Hochleistungshaftbrücke QUICKPICK

VERBUNDESTRICH MIT KUNSTHARZHAFTBRÜCKE

Wir empfehlen unsere Hochleistungsverbundharze TPOX 5° und TPOX 10°

SUPERMIX R3-HAFTSCHLÄMME ANMISCHEN

Ca. 8-11 Liter Wasser mit 500 ml Quickpick im Mischgefäß vorlegen, sowie einen Sack Supermix R3 mit dem Rührwerk einmischen und so lange Wasser zugeben, bis eine plastische, breiige Schlämme (nicht flüssig, wässrig) entsteht

BEI DIREKTER NUTZUNG (NUTZESTRICHE)

- TOPSICHT (www.estrich4.com unter Produkte) eignet sich perfekt, um eine gleichmäßige Oberfläche zu erzielen, die Austrocknung zu verlangsamen und um eine höhere Oberflächenfestigkeit zu erzielen
- Bei Nichtverwendung von TOPSICHT kann die Nutzfläche nach dem Glätten bei Bedarf für max. 24h mit einer Folie abgedeckt werden
- Sollte der Estrich kugelgestrahlt oder gefräst werden, muss die Oberfläche unmittelbar nach dem Einbau für max. 24h mit einer Folie abgedeckt werden
- Um Kondensatbildung sowie Ausblühungen und Fleckenbildung auszuschließen, darf der Estrich erst nach Erreichen der Belegreife mittels Bautenschutzabdeckung abgedeckt werden
- Im Außenbereich nur nach Rücksprache mit der e-4 Bauchemie GmbH

VERARBEITUNGSHINWEISE

- Nach Zugabe aller Bestandteile beträgt die Mischdauer mindestens 2 Minuten
- Zugabewasser auf das Nötigste beschränken (Wasserreduktion bzw. W/B-Wert laut Richtdosierung)
- Einbau: Verdichten, höhengenaues Abziehen des Estrichs in handwerksüblicher Technik. Zum Erreichen hoher Oberflächenfestigkeiten ist ein maschinelles Glätten des Estrichs erforderlich (z.B. bei direkter Nutzung oder als Beschichtungsuntergrund)
- Bitte beachten Sie die anerkannten Regeln des Fachs im Estrichlegerhandwerk, insbesondere DIN 18560 „Estriche im Bauwesen“

AUSGANGSSTOFFE

- Supermix R3 laut Richtdosierung
- Zuschlag: Nach DIN EN 13139 bzw. DIN 1045/2 Sieblinie A/B, 0-8 mm, sowie 0-4 mm zur Herstellung von Estrich
- Beim Einsatz unserer Produkte dürfen keine Zusätze/Bindemittel von anderen Herstellern verwendet werden

SICHERHEITSHINWEISE

Bei Verwendung unserer e-4 Produkte ist generell die allgemeine Arbeitshygiene einzuhalten!

NORMEN UND PRÜFVORSCHRIFTEN

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften und Handwerksregeln, besonders die DIN 18560, ÖNORM 3732, EN 13318, EN 13813, DIN 18353 und die Arbeitsrichtlinien BEB neuester Stand, sowie Stand der Technik im Estrichlegerhandwerk.

Unsere Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Erfahrungen und Ausarbeitungen, somit übernehmen wir die Gewährleistung für die einwandfreie Qualität unserer Produkte. Die Verantwortung für das Gelingen der von Ihnen durchgeführten Arbeiten können wir nicht übernehmen, da durch unterschiedliche Baustellenverhältnisse, Verlegetechniken und Bauausführungen keine rechtliche Haftung abgeleitet werden kann. Es wird empfohlen, im Einzelfall Versuchsflächen anzulegen. Darüber hinaus gelten unsere „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“. Mit Erscheinen dieses neuen Datenblattes verlieren die vorausgegangenen ihre Gültigkeit.

Farbe: grau
Form: pulverförmig
Lieferform: Sack zu 25 kg

Haltbarkeit: mind. 6 Monate, sonnengeschützt und frostfrei lagern
Verarbeitungstemperatur: +5 °C bis +30 °C